

LIBRETTO

1. Choral

Sei mir tausendmal begrüßet,
der mich je und je geliebt,
Jesu, der du selbst gebüßet
das, womit ich dich betrübt.
Ach, wie ist mir doch so wohl,
wenn¹ ich knien und liegen soll,
an dem Kreuze, da du stirbest
und um meine Seele wirbest.

2. Recitativ

EVANGELIST. Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Und Jesus sprach zu ihnen:

JESUS. Ihr werdet euch in dieser Nacht alle an mir ärgern. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Aber, nachdem ich auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

EVANGELIST. Petrus aber sagte zu ihm:

PETRUS. Und wenn sie sich alle ärgerten, so wollte ich doch² mich nicht ärgern.

EVANGELIST. Und Jesus sprach zu ihm:

JESUS. Wahrlich, ich sage dir, heute in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

EVANGELIST. Er aber redete noch weiter:

PETRUS. Ja, wenn ich mit dir auch³ sterben müsste, wollte ich dich nicht verleugnen.

3. Choral

Hilf, dass ich stets sorgfältig sei,
den Glauben zu behalten;
ein gut Gewissen auch dabei
und dass ich so mög walten,
dass ich sei lauter jederzeit,
ohn Anstoß, mit Gerechtigkeit
erfüllt und ihren Früchten.

4. Recitativ

EVANGELIST. Desselben⁴ gleichen sagten sie alle. Und sie kamen zu dem Hofe, mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern:

JESUS. Setzet euch hie, bis dass ich⁵ hingehge und bete.

EVANGELIST. Und nahm zu sich Petrum und Jacobum und Johannem und fing an zu zittern und zu zagen, und er sprach⁶ zu ihnen:

JESUS. Meine Seele ist betrübet⁷ bis in den Tod; enthaltet euch hie und wachtet.

5. Choral

Straf mich nicht in deinem Zorn,
großer Gott, verschone,
ach, lass mich nicht sein verlorn,
nach Verdienst nicht lohne,
hat die Sünd
dich entzündt,
lös ab in dem Lamme
deines Grimmes Flamme.

6. Recitativ

EVANGELIST. Und ging ein wenig fürbass, fiel auf die Erde und betete, dass, so es möglich wäre, die Stunde vorüber ginge, und sprach:

JESUS. Abba, mein Vater! Es ist dir alles möglich: Überhebe mich dieses Kelchs! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst.

EVANGELIST. Und kam und fand sie schlafend. Und sprach zu Petro:

JESUS. Simon, schläfest du? Vermöchtest⁸ du nicht eine Stunde zu wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

EVANGELIST. Und ging wieder hin und betete und sprach dieselbigen Worte. Und kam wieder und fand sie abermal schlafend; denn ihre Augen waren voll Schlags und wussten nicht, was sie ihm antworteten. Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen:

1. Original printed text (hereafter OT): wann

2. OT: doch ich 3. OT: auch mit dir

4. OT: Desselbigen 5. OT: bis ich 6. OT: zagen und sprach

7. OT: betrübt 8. OT: Vermögtest

JESUS. Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug,⁹ die Stunde ist kommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände. Stehet auf, lasset uns gehen. Siehe, der mich verrät, ist nahe.

7. Arie

Ich geh von Leiden ganz umgeben,
und niemand fragt: Wo gehst du hin?
Mein Herz erschrickt, und die Gebeine beben;
und Gott im Himmel zürnt, da ich so hilflos bin.
Zu neuen schrecklichen¹⁰ Gerichten fortgerissen,
harr ich auf Gott und will mich freun.
Mein Blut, mein ganzes Blut soll fließen,
und, Vater, deine Welt soll durch mich selig sein.

8. Recitativ

EVANGELIST. Und alsbald, da er noch redete, kam herzu Judas, der Zwölfen einer und eine große Schar mit ihm mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

JUDAS. Welchen ich küssen werde, der ist's; den greifet und führet ihn gewiss.

EVANGELIST. Und da er kam, trat er bald zu ihm und sprach zu ihm:

JUDAS. Rabbi, Rabbi!

EVANGELIST. Und küsset¹¹ ihn.

9. Choral

Sei getreu in deinem Herzen,
hüte dich für Joabs Kuss.
Denke: Judas leidet Schmerzen,
um den falschen Teufelsgruß.
Falschheit sei dein ärgster Feind.
Rede, was dein Herze meint.
Sei zwar klug in deinem Glauben
und doch ohne Falsch wie Tauben.

10. Recitativ

EVANGELIST. Die aber legten ihre Hände an ihn und griffen ihn. Einer aber von denen, die dabei stunden, zog sein Schwert aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus antwortet¹² und sprach zu ihnen:

JESUS. Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber auf dass die Schrift erfüllet würde.

EVANGELIST. Und die Jünger verließen ihn alle und flohen. Und es war ein Jüngling, der folgte ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut, und die Jünglinge griffen ihn. Er aber ließ den Leinwand fahren und flohe bloß von ihnen. Und sie führten Jesum zu dem Hohenpriester, dahin zusammen kommen waren alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten.

11. Choral

Christus, der uns selig macht,
kein Bö's hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für¹³ gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

12. Recitativ

EVANGELIST. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis hinein in des Hohenpriesters Palast. Und er war da und saß bei den Knechten und wärmte sich bei dem Licht. Aber die Hohenpriester und der ganze Rat suchten¹⁴ Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn zum Tode brächten, und fanden nichts. Viel gaben falsche¹⁵ Zeugnis wider ihn, aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. Und etliche stunden auf und gaben falsche¹⁶ Zeugnis wider ihn und sprachen:

FALSCHER ZEUGEN. Wir haben gehöret, dass er sagete: Ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, und in dreien Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht sei.

EVANGELIST. Aber ihr Zeugnis stimmte noch nicht überein. Und der Hohepriester stund auf unter sie, und fragte Jesum, und sprach:

HOHERPRIESTER. Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

EVANGELIST. Er aber schwieg stille und antwortet¹⁷ nichts. Da fragte ihn der Hohepriester abermal und sprach zu ihm:

9. OT: genug 10. OT: schrecklichern 11. OT: küssete

12. OT: antwortete

13. OT: vor 14. OT: sucheten 15. OT: Viele gaben falsch

16. OT: falsch 17. OT: antwortete

HOHERPRIESTER. Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten?

EVANGELIST. Jesus aber sprach:

JESUS. Ich bin's. Und ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft und kommen mit des Himmels Wolken.

EVANGELIST. Da zerriss der Hohepriester seinen Rock und sprach:

HOHERPRIESTER. Was dürfen wir weiter Zeugen? Ihr habt gehöret die Gotteslästerung. Was dünket euch?

EVANGELIST. Sie aber verdammt¹⁸ ihn alle, dass er des Todes schuldig wäre.

13. Arie

Verdammt ihn nur, ihr ungerechten Richter,
verdammt ihn nur, den Schöpfer der Natur!
Wenn einst die Welt ins erste Nichts zurücke fällt,
wenn dann der Sohn als Richter
in Wolken sein Gerichte hält,
dann flieht, ihr Bösewichter!

14. Recitativ

EVANGELIST. Da fingen an etliche ihn zu verspeien und zu verdecken sein Angesicht und mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu sagen:

CHOR. Weissage uns!

EVANGELIST. Und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht. Und Petrus war danieden im Palast. Da kam des Hohenpriesters Mägde eine, und da sie sahe Petrum sich wärmen, schauet¹⁹ sie ihn an und sprach:

MAGD. Und du warest auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST. Er leugnet²⁰ aber und sprach:

PETRUS. Ich kenne ihn nicht, weiß auch nicht, was du sagest.

EVANGELIST. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krähet.²¹ Und die Magd sahe ihn und hub abermal an zu sagen denen, die dabei stunden:

MAGD. Dieser ist der einer.

EVANGELIST. Und er leugnet²² abermal. Und nach einer kleinen Weile sprachen abermal zu Petro, die dabei stunden:

CHOR. Wahrlich, du bist der einer; denn du bist ein Galiläer, und deine Sprache lautet gleich also.

EVANGELIST. Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS. Ich kenne des Menschen nicht, von dem ihr saget.

EVANGELIST. Und der Hahn krähet zum andern Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm sagte.²³ Ehe der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er hub an zu weinen.

15. Choral

Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan,
dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

16. Recitativ

EVANGELIST. Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten, dazu der ganze Rat, und bunden Jesum und führten ihn hin und überantworteten ihn Pilato. Und Pilatus fraget²⁴ ihn:

PILATUS. Bist du ein König der Juden?

EVANGELIST. Er antwortete aber und sprach zu ihm:

JESUS. Du sagst's.²⁵

17. Arie

Mit Preis und Ruhm gekrönt
herrscht dort des Menschen Sohn.
Der Thron des Vaters ist sein Thron.
Der Cherub bebt vor ihm und betet an,
und alle Himmel sind ihm untertan.
Werft eure Kronen hin,
ihr Könige der Erden!
Der Sohn ist König. Fürchtet ihn!
Er wird nicht lange mehr verziehn:
Sein Tag eilt schnell,
und ihr sollt dann gerichtet werden.

18. Recitativ

EVANGELIST. Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart. Pilatus aber fragte ihn abermal und sprach:

PILATUS. Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen?

18. OT: verdammeten 19. OT: schauete 20. OT: leugnete

21. OT: krähete. 22. OT: leugnete

23. OT: sagete: 24. OT: fragete 25. OT: sagest's.

EVANGELIST. Jesus aber antwortete nichts mehr, also, dass sich auch Pilatus verwunderte. Er pflegete aber ihnen auf das Osterfest einen Gefangenen los zu geben, welchen sie bekehrten.²⁶ Es war aber einer, genannt Barrabas, gefangen mit den Aufrührischen, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten. Und das Volk ging hinauf und bat, dass er tät,²⁷ wie er pfleget.²⁸ Pilatus aber antwortet²⁹ ihnen: PILATUS. Wollt³⁰ ihr, dass ich euch den König der Juden losgebe?

EVANGELIST. Denn er wusste, dass ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizten³¹ das Volk, dass er ihnen viel lieber den Barrabam losgebe.³² Pilatus aber antwortet³³ wiederum und sprach zu ihnen:

PILATUS. Was wollt³⁴ ihr denn, dass ich tue dem, den ihr schuldiget, er sei ein König der Juden?

EVANGELIST. Sie schrieen abermal:

CHOR. Kreuzige ihn!

EVANGELIST. Pilatus aber sprach zu ihnen:

PILATUS. Was hat er denn Übels getan?

EVANGELIST. Aber sie schrieen noch vielmehr:

CHOR. Kreuzige ihn!

19. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

20. Recitativ

EVANGELIST. Pilatus aber gedachte dem Volk genug³⁵ zu tun und gab ihnen Barrabam los und überantwortet³⁶ ihnen Jesum, dass er gezeißelt und gekreuziget würde. Die Kriegsknechte aber führten³⁷ ihn hinein in das Richthaus und riefen zusammen die ganze Schar und zogen ihm einen Purpur an und flochten eine Dornenkrone und setzten³⁸ sie ihm auf. Und fingen an, ihn zu grüßen:

CHOR. Gegrüßet seist du, der Juden König!

EVANGELIST. Und schlugen ihm das Haupt mit dem Rohr und verspeieten ihn und fielen auf die Knie und beteten ihn an. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie

ihm den Purpur aus und zogen ihm seine eigene Kleider an und führten ihn aus, dass sie ihn kreuzigten. Und zwungen einen, der vorüber ging, mit Namen Simon von Cyrene, der vom Felde kam (der ein Vater war Alexandri und Russi), dass er ihm das Kreuz trüge.

21. Accompagnement

Jerusalem, wie wütest du!
Ist noch nicht Blut genug geflossen?
Gott sandte dir Propheten zu,
und du hast mörderisch ihr Blut vergossen!
Jerusalem, wie wütest du!
Willst du den größten der Propheten,
willst du auch Gottes Sohn noch töten?
Wie zärtlich rief der Menschenfreund dir zu!
Sahst du nicht seine Tränen fließen?
Und nun willst du sein göttlich Blut vergießen?
Jerusalem, wie wütest du!

Er hat dich erretten wollen,
und du siehst nicht die Gefahr.
Du, du hättest danken sollen,
dass er dir so gnädig war.

Nein, du hast nicht gewollt.
Nun ist's vor dir verborgen,
nun kannst du selbst für deinen Frieden sorgen.
Du bittest einen Mörder los.
Und so der³⁹ Göttliche, der Herr von unserm Leben,
der wird von dir den Mördern übergeben.
Dein Laster ist unmenschlich groß!
Führt ihn zum Kreuze hin, ihr schrecklichsten der
Sünder,
und weint dann über euch und über eure Kinder.

Er will leiden, er will sterben,
leiden, sterben auch für mich!
Lass mich einst dein Reich erben:
Herr, ich glaube fest an dich!

22. Recitativ

EVANGELIST. Und sie brachten ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetschet: Schädelstätt.⁴⁰ Und sie gaben ihm Myrrhen im Wein zu trinken, und er nahm's nicht zu sich.

26. OT: begehreten. 27. OT: täte, 28. OT: pflegete.

29. OT: antwortete 30. OT: Wollet 31. OT: reizeten

32. OT: losgäbe. 33. OT: antwortete 34. OT: wollet

35. OT: genug 36. OT: überantwortete 37. OT: führten

38. OT: setzten

39. OT: und er, der

40. OT: Schädelstätte.

23. Choral

Dein Durst und Gallentrunk mich lab,
wenn ich sonst keine Stärkung hab,
dein Angstgeschrei komm mir zu gut,
bewahr mich vor der Höllenglut!

24. Recitativ

EVANGELIST. Und da sie ihn gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los drum, welcher was überkäme. Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten. Und es war oben über ihm⁴¹ geschrieben, was man ihm Schuld gab, nämlich: ein König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zween Mörder, einen zu seiner Rechten und einen zur Linken. Da ward die Schrift erfüllet, die da saget: Er ist unter die Übeltäter gerechnet. Und die fürüber⁴² gingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Häupter und sprachen:

CHOR. Pfui dich, wie fein zurbrichst⁴³ du den Tempel und bauest ihn in dreien Tagen! Hilf dir nun selber und steige⁴⁴ herab vom Kreuze!⁴⁵

EVANGELIST. Desselbigen⁴⁶ gleichen die Hohenpriester verspotteten ihn unter einander samt den Schriftgelehrten und sprachen:

CHOR. Er hat andern geholfen und kann sich⁴⁷ selber nicht helfen. Ist er Christus und König in Israel, so steige er nun vom Kreuze,⁴⁸ dass wir sehen und gläuben.

EVANGELIST. Und die mit ihm gekreuziget waren, schmäheten ihn auch.

25. Choral

Ich werde dir zu Ehren alles wagen,
kein Kreuz nicht achten, keine Schmach noch Plagen,
nichts von Verfolgung, nichts von Todesschmerzen,
nehmen zu Herzen.

26. Recitativ

EVANGELIST. Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land, bis um die neunte Stunde. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach:

JESUS. Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST. Das ist verdolmetschet: Mein Gott, mein Gott! Warum hast du mich verlassen?

41. OT: ihm 42. OT: vorüber 43. OT: zerbrichst
44. OT: steig 45. OT: Kreuz! 46. OT: Desselben
47. OT: ihm 48. OT: Kreuz,

27. Arie

Verstummet, ihr Himmel! Der Göttliche zaget,
er blutet am Kreuze, er betet und klaget,
ihn tötet ein zornig Gericht.
Warum hast du deinen Gesalbten verlassen?
Herr, eile, die Mörder des Heilands zu hassen
und töte den Heiligen nicht.

28. Recitativ

EVANGELIST. Und etliche, die dabei stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

CHOR. Siehe, er rufet den⁴⁹ Elias.

EVANGELIST. Da lief einer und füllet⁵⁰ einen Schwamm mit Essig und stecket⁵¹ ihn auf ein Rohr und tränket⁵² ihn und sprach:

EIN JUDE. Halt, lass⁵³ sehen, ob Elias komme und ihn herab nehme.

EVANGELIST. Aber Jesus schrie laut und verschied.

29. Arie

Ihr Tränen, fließt!
Dem fürchterlichen Arm des Todes übergeben,
stirbt der, der selbst der Herr des Lebens ist.
Und wir, wir Sünder leben.
Ihr Tränen, fließt!
Ich fühle jede meiner Sünden.
Herr Jesu, der du mir Heil und Versöhnung bist,
lass mich durch deinen Tod das ew'ge Leben finden!

30. Choral

Ich danke dir von Herzen,
o Jesu, liebster Freund,
für deine Todesschmerzen,⁵⁴
da du's so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte,
zu dir und deiner Treu,
und wenn⁵⁵ ich einst⁵⁶ erkalte,
in dir mein Ende sei.

49. OT: dem 50. OT: füllete 51. OT: steckte
52. OT: tränkete 53. OT: lasset
54. OT: deines Todes Schmerzen, 55. OT: wann
56. OT: nun